

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

282 (3.12.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 282.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 3. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Dez. Der Großherzog empfing heute mittag im Thronsaale des Schlosses in Gegenwart des Staatsministers Dr. Fehrn. v. Dusch und des Hofstaates die Präsidien der Ersten und Zweiten Kammer. Prinz Max gedachte in seiner Ansprache zunächst des schmerzlichen Ereignisses, welches das Großherzogliche Haus betroffen, und führte sodann aus: „Ew. Königl. Hoheit haben ein Erbe angetreten, wie es schöner und reicher nur wenigen Fürsten je zuvor zuteil geworden ist: einen Schatz an Liebe, der während 55 Jahren in innigem Verkehr zwischen Fürst und Volk sich angesammelt hat; doch gibt es keinen im Lande, der dieses Erbe in anderen, als in Ew. Königl. Hoheit Händen sehen möchte. Denn wir sind alle der stolzen und schönen Gewißheit voll, daß es wohl geborgen und sicher in Ew. Königl. Hoheit Händen liegt.“ Die Ansprache schloß mit dem Gelübnis unerschütterlicher Treue und der Anrufung von Gottes Segen für die Regierung des Großherzogs. Präsident Fehrnbach wies auf die aufrichtige Trauer um den teuren Heimgegangenen hin, die das badische Volk erfüllte und gab dem Danke Ausdruck für die Segnungen und Wohltaten, die dem Lande unter der Regierung des Großherzogs Friedrich I. zuteil wurden. Am Schluß der Rede heißt es: „Wir, die gesetzlichen Vertreter des Volkes geloben in dieser feierlichen Stunde Ew. Königl. Hoheit Gehorsam, Treue und Ergebenheit. Gott segne Ew. Königl. Hoheit und das ganze Großherzogliche Haus und erhalte Sie lange zum Wohle unserer schönen Heimat und des deutschen Vaterlandes!“

— Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise von Baden begeht heute ihren 69. Geburtstag. Welch herrliche Frau die Tochter des ersten Kaisers des neuen deutschen Reiches, die Schwester Kaiser Friedrichs und die Tante unseres Kaisers ist, erhellt ganz besonders aus dem Dankschreiben, das sie anlässlich des Ablebens ihres Gatten

an die badischen Frauenvereine richtete. In diesem hieß es u. a.: „Gottes Wille hat denjenigen zu sich genommen, dem das ganze Land so gern und so ehrfurchtsvoll den viel in sich schließenden Namen des Landesvaters gab. Wir beugen uns in Demut vor diesem großen heiligen Willen, der über dem ganzen Leben des teuren Großherzogs sichtbar gewaltet hat. In der Unermeßlichkeit meines Schmerzes weiß ich, daß Gott mich nicht verlassen wird. Dem Beispiel des Heimgegangenen treu, will ich meine Pflicht zu erfüllen suchen, will lernen weiter zu leben, wie es Gott bestimmt hat und will ich in meiner Einsamkeit mehr wie je dem Wohl anderer mich widmen. Gott helfe mir dazu!“ Fürwahr das sind köstliche Worte, wie man sie nur selten zu hören bekommt. Möge es der tiefgebeugten hohen Frau vergönnt sein, ihre Güte und Menschenliebe noch viele Jahre zu bekunden.

Karlsruhe, 2. Dez. Rechtsanwalt Hau, der wegen Ermordung der Witwe Molitor in Baden-Baden vom Schwurgericht zum Tode verurteilt und dessen Revision vom Reichsgericht verworfen wurde, wurde vom Großherzog zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Heidelberg, 2. Dez. Die Sammlung für ein Großherzog Friedrich-Denkmal in hiesiger Stadt hat bisher die Summe von 70 000 Mk. ergeben.

Lahr, 2. Dez. In Lahr feiert am 4. Dezember Dekan Friedrich Bauer seinen 75. Geburtstag. Der 1832 zu Wertheim a. M. geborene Jubilar gehört über 50 Jahre dem Dienste der evangelischen Landeskirche an, seit 13 Jahren ist er Dekan der Diözese Lahr, wo er seit 27 Jahren als Pfarrer tätig ist. Vor 8 Jahren ist ihm das Ritterkreuz 1. Klasse vom Jähringer Löwen, vor 4 Jahren der Titel Kirchenrat, vor 2 Jahren der theologische Dokortitel aus Heidelberg, im gleichen Jahre das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Jähringer Löwen verliehen worden. Bauer, der auch schon mehrfach in die Generalsynode gewählt worden ist und dem erweiterten Ober-

kirchenrat angehört, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 3. Dez.** Dem „Dokalanz“ zufolge spülte das Meer in Callantscop, etwa 100 km nördlich von Hoek von Holland, eine weibliche, stark verweste Leiche mit einer goldenen Kette und braunen Haaren ans Land, die vermutlich von der „Berlin“-Katastrophe herrührt.

* **Hamburg, 3. Dez.** Das deutsche, in Ostfriesland beheimatete Segelschiff „Antje Berg“, das am Sonntag Gibraltar verließ, sank, nachdem das Schiffstau zerrissen, bei stürmischem Wetter in der Nähe von Pointe de Baqueros. Von der Besatzung sind 8 Personen ertrunken.

Köln, 2. Dez. Der „Köln. Volksztg.“ zufolge sind in Bergisch-Gladbach 4 Fälle von Genickstarre vorgekommen, von denen 2 einen tödlichen Verlauf nahmen.

* **Köln, 3. Dez.** Ein von Frankfurt nach Barmen reisender junger Mann wurde Sonntag früh in Mainz bewußtlos in einem Wagenabteil aufgefunden. Nach seinen Angaben war er eingeschlafen, während dieser Zeit seiner Wertsachen, der Uhr und des Portemonnaies mit 280 Mark beraubt. Er regte sich darüber so auf, daß er ohnmächtig wurde und später auf seine Bitte nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht werden mußte.

— An dem neuen päpstlichen Nuntius in München, dem Vater Frühwirth, ist am Samstag in Rom die Bischofsweihe vorgenommen worden.

Frankreich.

* **Paris, 3. Dez.** Der Deputierte Charles Humbert erzählte in der Kammer, der Luftballon „Patria“ habe kurz vor der Abreise eine Gasnachfüllung von 200 cbm erhalten, weil die Absicht bestand, ihn für den Rückflug nach Versailles bereit zu halten. Damit erklärte sich sein längerer Aufenthalt in den Lüften. Die Auffüllung würde vielleicht recht gewesen sein, wenn sie an einem geschützten Orte vorgenommen worden wäre. So aber

Feuilleton.

14)

Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Kammerer.

(Fortsetzung).

„Wir sind zu verschieden geartet, um uns zu verstehen,“ fuhr Harry wieder fort, „trotz alledem bleibt er mein Vater. — Doch nun, Herzensfreund, erst will ich Dich wieder frisch und blühend sehen, denn ich habe mich schwer an Dir veründigt.“

Ernst fühlte sich von dem herzlichen Empfang wohlthuend berührt. Das Wesen des Freundes hatte sich bedeutend geklärt und an Innigkeit gewonnen.

„Mein Vater sieht in mir noch immer einen Jungen, den man am Gängelbände leitet und jede Selbständigkeit abspricht. Dagegen verwahre ich mich allerdings entschieden und ebenso bestimmt lasse ich mich bei Entscheidung wichtiger Lebensfragen nicht von seinem Urteil beeinflussen.“

„Seine Lebenserfahrungen machen ihn vorsichtig,“ erwiderte Ernst begütigend, „ich halte ihn für menschenfreundlicher, als er sich nach außen gibt.“

Harry lächelte bitter. „Menschenfreund-

lich?“ wiederholte er spöttisch; „ich dachte, die drei Jahre saurer Arbeit hätten Dich eines besseren belehrt. Ein Geschäftsmann von seinem Schlag kennt kein anderes Gefühl als das des Erwerbes. Das „Soll und Haben“ der Geschäftsbücher bildet seinen Lebensinhalt, höhere Interessen kennt er nicht.“

„Die Früchte seines Fleißes und seiner Sparsamkeit kommen Dir, seinem einzigen Sohn, doch zugute!“ wendete Ernst entschuldigend ein.

„Aus dem Nachlaß meiner Mutter fielen mir drei Millionen Dollar zu. Dieselbe Summe erhielt mein Vater zu seinem ohnehin riesigen Vermögen. Als ich, selbst noch mittellos, ihn vor einigen Jahren um weitere Unterstützung zu meinem Studium bat, gab er mir zur Antwort, daß ich seinen Reichtum überschätze und er von seinem Standpunkt als Kaufmann mein weiteres Studium nicht gut finden könnte, umsomehr, als ich schon Jahre ganz unnütz verloren. Er bereue überhaupt, meine von den Großeltern ererbte Phantasie nicht von Anfang an eingedämmt zu haben. Der nächste Brief brachte mir eine Schiffskarte und zweihundert Dollar, von welchen ich auch Deine Ueberfahrt bestritt.“

Vielleicht wird Dir nun manches klar in meinem Wesen und die Verzeihung wird Dir

leichter. Erst als ich das Vaterland wieder hinter mir hatte und in New-York lebte, atmete ich befreit auf. Nur der Gedanke an Dein Los war mir peinigend.

Doch nun, lieber, herziger Freund, kommt die Sühne! Für all das Schlimme, was ich, gezwungen durch die Verhältnisse, Dir angetan, habe ich Dir fünfundzwanzigtausend Dollar aus meinem Vermögen bestimmt.“

„Die ich nun und nimmermehr annehmen werde,“ sagte Ernst mit edlem Stolz und blinkenden Augen. „Dein Vaterhaus hat wohl den Jüngling zum ernstesten Mann gewandelt, aber es hat mich auch arbeiten und den erworbenen Besitz achten gelehrt. Lieben kann ich Deinen Vater nicht, Harry, aber die Achtung kann ich ihm nicht versagen.“

„An Achtung und Ehrerbietung lasse ich es nie fehlen, mein Junge, mehr vermag ich indes nicht zu bieten,“ erwiderte Harry finster. „mein Vater würde sich auch die weiblichen Gefühlswandlungen verbitten. Was nun Deine Weigerung hinsichtlich des Geldes anlangt, wirst Du wohl vernünftiger denken lernen. Deine Gesundheit bedarf der Schonung — in Deutschland kannst Du Dir mit dieser Summe einen ruhigen, sicheren Lebenserwerb schaffen. — Auch ich gedenke mir dort mein Haus zu bauen.“

trifft die Schuldigen eine schwere Verantwortung.

England.

* Higelisse, 2. Dez. Der Kaiser mit Gefolge gestern nachmittag einen Ausflug im Automobil nach Lyndhurst, wo das alte Jagdschloß Karls I. besichtigt wurde. Abends wurde aus dem Werk „Kriegslehren nach Clausewitz aus den Jahren 1813 und 1814“ von Frhrn. v. Freitag-Loringhoven vorgelesen. Heute vormittag arbeitete der Kaiser.

Spanien.

* Madrid, 3. Dez. Lissaboner Privatnachrichten behaupten, daß ein neues Bombenlager im Hause eines Militärarztes der Munizipalgarde, die für die feste Stütze des Thrones galt, gefunden wurde. Die Behörde nahm darauf zahlreiche Verhaftungen vor, da sie vermutete, dadurch zur Entdeckung einer Verschwörung zu gelangen.

Rußland.

* Wladivostok, 2. Dez. Von 203 Teilnehmern an der am 29. Oktober erfolgten Meuterei des Minenbataillons wurden 20 zum Tode durch Erschießen, 34 zu Zwangsarbeit, 88 zur Verweisung in die Arrestantenabteilung, 53 zur Verweisung in das Disziplinärbataillon, 2 zu Militärgefängnis, ein Bauer zum Tode durch den Strang verurteilt. 5 Angeklagte wurden freigesprochen.

Amerika.

* Pittsburg, 2. Dez. Infolge der Explosion einer Kohlenmine bei Fayette City wurden 30 bis 40 Minenarbeiter verschüttet.

Verschiedenes.

— Der Kaiser bewirtete in Higelisse am Samstag die Schulkinder des Ortes, etwa 170, im Schulhaus mit Tee und Kuchen. Der Kaiser schnitt selbst einen Riesentuchen auf, nahm mit den Kindern eine Tasse Tee und etwas Kuchen und unterhielt sich mit einigen Kindern auf das freundlichste. Unter fortwährenden Hurras der Kinder verließ der Kaiser die Schule.

— Heute vor 50 Jahren, am 3. Dezember 1857, entschlief im Alter von achtzig Jahren der größte deutsche Bildhauer Christian Daniel Rauch, geboren am 2. Januar 1777 zu Arolsen. Die gebietendste Gestalt des alten Testaments, „Moses“, war seine letzte Schöpfung. Das ist bezeichnend für ihn: wie Moses sein Volk aus den Banden der Knechtschaft hinausführte nach dem Lande der Verheißung, zu den heiligen Bergen von Juda und den blühenden Tälern am Jordan, so hat Rauch sein deutsches Volk hingeleitet zu der reinen Schönheit seiner Kunst, so zeigte er ihm sein erreichtes Sehnsuchtsziel: das Land

„Du willst Dir in meinem Vaterlande ein Geschäft gründen?“ fragte Ernst in atemloser Spannung. „Was wird Dein Vater dazu sagen?“

„Was er auch immer sagen mag, nichts soll mich in meinen Vorsätzen erschüttern,“ sagte Harry mit entschiedenem Nachdruck. „Allerdings bleibt es vorläufig noch Geheimnis, in welches ich nur Dich einweihe; doch wenn es Dir angenehm, will ich Dich heute meiner Braut vorstellen.“

Ernst fuhr mit einem Ruck von dem bequemen Sessel, auf dem er geruht, in die Höhe. „Du bist verlobt — und das erfahre ich erst jetzt?“ fragte er erstaunt.

„Mister Brown ist nicht der Mann, einen seiner ehemaligen Untergebenen in die Einzelheiten seiner Familienbeziehungen vollständig einzuweißen, sollte dieser Untergebene auch der beste Freund seines Sohnes gewesen sein.“ erwiderte Harry mit beißendem Spott, „eigentlich wußte ich selbst nicht, daß ich verlobt sei, bis ich die Tatsache in der Zeitung gedruckt las. Es war dies ein Machwerk meines lebenswürdigen Vaters, und mir blieb selbstverständlich nichts übrig, als meine Bewerbung anzubringen, wenn ich meinen Vater nicht völlig bloßstellen und seine ältesten Geschäftsverbindungen lösen wollte.“

der Kunst. Er konnte am Abend seines Lebens sagen, was wenige mit Recht von sich zu behaupten vermögen: daß er immer seinem Ideale gedient hatte, daß er immer nur das höchste erstrebt und auch erreicht hat. Bekannt ist Rauch zuerst geworden durch ein herrliches Grabdenkmal für die Mutter des ersten Kaisers des neuen deutschen Reiches, die Königin Luise. Doch seine Hauptleistungen sind wohl die Standbilder, welche er, im Verein mit dem großen Baumeister Schinkel, der Stadt Berlin geschenkt hat. In dem königlichen Lagerhause, das ihm nach manchen Bemühungen als Atelier eingeräumt wurde, entstanden die Bilder der Helden der Freiheitskriege, Scharnhorst und Bülow, und ihnen gegenüber wurde 1826, am Tage der Schlacht von Belle-Alliance, das Denkmal Blüchers enthüllt. Aus der Fülle seiner Schöpfungen, die in den Jahren 1815 bis 1850 entstanden, sind folgende zu nennen: Das Standbild Goethes für die Stadt Frankfurt, die Statue des Königs Max Josef von Bayern für München, und die Albrecht Dürers für Nürnberg. Zur Ausschmückung des idealen Königs Ludwig I. von Bayern führte er 1833 sechs riesenhafte Viktorien in Marmor aus, die zu den schönsten Idealschöpfungen gehören. Nach dem Tode Friedrich Wilhelms III. schuf er als Seitenstück zu dem Bilde Luises auch dessen Grabdenkmal mit gleicher Anlage. Auch verschiedene Werke, deren Motiv der Legende oder dem Christentum entnommen sind, wären noch zu nennen, besonders die Statuetten des Glaubens, der Liebe und Hoffnung, welche er seiner Vaterstadt Arolsen geschenkt hat. Aber Rauchs gebietendste Schöpfung ist unstreitig das Standbild des unsterblichen Preußen-Königs, das Denkmal Friedrichs des Großen. In dieser Arbeit hat die Erhabenheit des Darzustellenden den älteren Meister noch einmal zu höchster Kraftentfaltung begeistert. Das deutsche Volk hat Grund, dem toten Meister dankbar zu sein — sowohl dem Künstler Rauch, der es zum Lande der Schönheit führte, als auch dem Deutschen Rauch, der die großen Gestalten seiner neueren Geschichte in liebe- und lebensvollster Weise zu unvergänglichem Dasein schuf.

— Der älteste preussische General, wohl überhaupt der älteste General, Generalmajor v. Frank in Charlottenburg vollendete am Samstag in geistiger und körperlicher Frische sein 102. Lebensjahr.

— Der König von Portugal demonstrierte gegen die Auffassung, daß es in seinem Reich bedenklich aussehe, indem er mit dem Kronprinzen in bester Freundschaft an einem Regimentsfest teilnahm und dann eine Spazierfahrt durch die Stadt unternahm.

— Bauernregeln für Dezember. Dezember lind und naß, gibt leere Speicher und Faß. — Grüne Weihnacht, weiße Ostern.

„Und bist Du glücklich?“

„Du hast Gelegenheit, Dich heute davon zu überzeugen, doch bitte ich Dich, im Paradeanzug zu erscheinen. Miß Ellinor Davis beurlaubt und schätzt die Menschen nur nach dem äußern Wert.“

Es lag soviel Hohn in Harrys Stimme, daß Ernst sich davon unangenehm berührt fühlte. „Meine Garderobe ist äußerst einfach; ich fand nie Zeit, in Gesellschaft zu kommen.“

„Dann mußt Du mir eben einige Ausgabeln erlauben, mein Freund,“ erwiderte Harry sehr bestimmt; „Brillanten habe ich genug für uns beide, Du wirst die engherigen Skrupel beiseite schieben und mich für Dich sorgen lassen.“

Die Worte wurden von einem so herzlich bittenden Blick begleitet, daß Ernst keinen Einwand mehr fand.

Der Davidsche Palast lag am Kai. Hatte die vornehme Pracht des äußeren Baues schon einen fesselnden Eindruck auf Ernst gemacht, so verfehlte ihn die mit ausgesucht verschwenderischem Geschmack gewählte innere Einrichtung in die größte Bewunderung — duftende, saftgrüne Tropengewächse beschatteten beide Seiten der prachtvollen Marmortreppe. Die Geländer aus Mahagoniholz, mit bronzierten Zieraten reich besetzt, schienen mehr zum

— Dezember warm, daß Gott erbarm. — Liegen Adam und Eva im Klee, feiern sie Ostern dann im Schnee. — Ists in der heiligen Nacht hell und klar, so gibts ein segensreiches Jahr. — Weihnacht, das im grünen Kleid, hält für Ostern Schnee bereit. — Wenn der Wind um Vollmond tost, folgt ein langer harter Frost. — Kalter Christmond mit viel Schnee, bringt viel Korn auf Berg und Höh. — Donnerts im Advent, der Raps danach verbrennt. — Hängt zu Weihnacht Eis an den Weiden, kannst du Ostern Palmen schneiden.

— Die Länge des Tages sinkt im Dezember auf das Minimum, andererseits ist aber auch im Dezember bereits wieder eine Zunahme bemerkbar. Nur 9 Minuten sind es, aber wir begrüßen sie doch mit angenehmen Gefühlen, denn die kürzesten Tage liegen eben wieder einmal dann hinter uns. In den Dezember fällt der Tag der Winter Sonnenwende. Am 23. Dezember morgens 1 Uhr tritt die Sonne aus dem Zeichen des Schützen in das des Steinbocks ein, um Mittag hat sie den größten Abstand vom Scheitelpunkt und zeitigt den kürzesten Tag, d. h. den Anfang des Winters. Die Phasen des Mondes sind im Dezember wie folgt: Am 5. vormittags 11 Uhr Neumond, am 12. morgens 3 Uhr erstes Viertel, am 19. abends 7 Uhr Vollmond und am 27. mitternacht 12 Uhr letztes Viertel. Während der Weihnachtsnacht ist uns also Vollmond beschieden.

Weihnachts-Einkäufe. Wie alljährlich, so stellt sich auch diesmal der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband in Hamburg bei uns mit der Bitte ein, unsere Leser und vor allem unsere geehrten Leserinnen darauf hinzuweisen, daß es eine außerordentliche Erleichterung für die Geschäftsinhaber und ihre Angestellten bedeutet, wenn die Einkäufe nach Möglichkeit nicht in den späten Abendstunden und in den letzten Tagen vor Weihnachten besorgt werden. Wenn man bedenkt, wie sich die Angestellten der meisten Ladengeschäfte die letzten 14 Tage vor dem Feste bis in die sinkende Nacht hinein plagen müssen, wie durch die unvermeidliche geistige und körperliche Abspannung nach solcher Ueberarbeitung das Weihnachtsfest für sie nur bedingungsweise das schönste Fest genannt werden darf, wird man die herzliche Bitte des Handlungsgehilfenverbandes verständlich finden.

Auch aus anderen Gründen kann nicht dringend genug geraten werden, mit den Einkäufen nicht erst in letzter Minute zu beginnen. Jetzt sind die Lager unserer Geschäftsleute noch mit allem versehen, jeder ist gerüstet, um den Ansprüchen des Käufers gerecht zu werden, und ist wirklich einmal nicht das vorrätig, was man gerade haben möchte, so läßt sich in den meisten Fällen eine Bestellung mit Leichtigkeit ermöglichen, sobald man sicher sein darf, doch seinen Lieben das unter den Weihnachtsbaum legen zu können, was man sich für sie als Ueberreichung ausgedacht hat. Auch für die Verkäufer selbst ist es eine Freude, jetzt schon die Kunden gut bedienen zu dürfen, während es in den letzten Tagen vor dem Feste oft wirklich kein Wunder ist, wenn auch der tüchtigste und höflichste Mensch einmal „nervös“ wird. Also nicht am späten Abend und nicht im letzten Augenblick einkaufen!

Schmuck, denn als Stütze angebracht zu sein. Kostbare Teppiche, auf denen der Tritt lautlos verhallte, liefen vom Vorflur bis zu den oberen Stockwerken — alles trotz des Reichtums harmonisch wirkend.

Harry gab die Karte ab und die Herren wurden sofort in Miß Ellinors Salon geführt.

Die Dame war abwesend, und Ernst hatte mithin Müße, den mit fürstlicher Vornehmheit ausgeschmückten Raum eingehend zu besichtigen. Hier fand man alles vereinigt, was der menschliche Geist auf dem Gebiete der Kunst und der Gewerbe zu erfinden vermag. Die blendende Pracht wirkte fast erdrückend auf einen an einfache Umgebung gewöhnten Menschen

(Fortsetzung folgt.)

Es reut mich nicht.

Von Karl Gerol.

Mich reut kein Tag, den ich in Tal und Hügel
Durch meines Gottes schöne Welt geschwärmelt,
Umfaßt im Sturm von seiner Allmacht Flügeln,
Im Sonnenschein von seiner Günst' gewärmt.
Und war's kein Gottesdienst im Kirchenstuhle,
Und war's kein Tagewerk im Joch der Pflicht:
Auch auf den Bergen hält mein Heiland Schule;
— Es reut mich nicht!

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Handhabung der Straßenpolizei betreffend.

Nr. 39,076. Nach den in der letzten Zeit gemachten Wahrnehmungen werden die polizeilichen Vorschriften über die Beleuchtung von Fuhrwerken und Fahrrädern, welche nach eingetretener Dunkelheit auf öffentlichen Wegen und Plätzen fahren, sowie über die Beleuchtung von Verkehrshemmnissen während der Nachtzeit vielfach nicht genügend beachtet. Auch wird darüber geklagt, daß durch Schlafen der Fuhrleute auf den Wagen während der Fahrt häufig die Sicherheit auf den Straßen erheblich gefährdet wird.

Es werden deshalb nachstehend die bezüglichlichen Vorschriften zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Gegen Uebertretungen dieser Bestimmungen wird mit verschärften Strafen eingeschritten werden.

§ 13 der Straßenpolizeiordnung:

Beleuchtung der während Dunkelheit fahrenden Fuhrwerke.

Fuhrwerke, welche nach eingetretener Dunkelheit auf öffentlichen Wegen fahren, müssen mit einer helleuchtenden Laterne versehen sein, wobei die Führung rot- oder grüngelbender Laternen untersagt ist.

§ 3 der Verordnung vom 29. Oktober 1895.

den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen und Plätzen betr.

Jeder Fahrer muß nach eingetretener Dunkelheit und bei starkem Nebel beim Fahren eine helleuchtende Laterne am Fahrrad führen, deren Licht unbehindert nach vorne fällt. Der Gebrauch von farbigen Laternen ist verboten.

§ 5 der Straßenpolizeiordnung:

Beleuchtung von auf öffentlichen Wegen und Plätzen aufgestellten Gegenständen.

Wer auf öffentlichen Wegen und Plätzen Gegenstände, durch welche der freie Verkehr gehindert werden kann, aufstellt, hinlegt oder liegen läßt, hat dafür zu sorgen, daß dieselben während der Dunkelheit genügend beleuchtet sind. Diese Verpflichtung liegt, wenn Fuhrwerke durchreisender Personen auf öffentlichen Wegen und Plätzen während der Dunkelheit aufgestellt sind, sowohl dem Leiter des Fuhrwerks als dem Wirte ob, bei welchem der Reisende eingestellt hat.

§ 123 Ziffer 5 Polizeistrafgesetzbuch:

Au Geld bis zu 20 Talern oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft:

Wer bei Leitung eines Fuhrwerks sich durch Schlafen oder sonstiges Verschulden in eine Lage gebracht hat, daß er sein Gespann nicht mehr gehörig zu lenken im Stande ist.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, diese Verfügung in der Gemeinde wiederholt in ortsbüblicher Weise bekannt zu machen und die Polizeidiener anzuweisen, alle derartigen Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen.

Die Angezeigten sind unnachsichtlich und empfindlich zu bestrafen.

Durlach den 26. November 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Bekanntmachung.

Private Versicherungsunternehmungen, hier den Sterbkassenverein Grözingen betreffend.

Nr. 40,834. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis: Dem Sterbkassenverein Grözingen mit dem Sitz in Grözingen wurde durch Erlass des Großh. Ministeriums des Innern vom 23. November 1907 Nr. 56,255 auf Grund der §§ 4 ff. des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit erteilt; zugleich wurde er als kleinerer Verein im Sinne des § 53 des genannten Gesetzes anerkannt.

Durlach den 28. November 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Aufforderung.

Wir ersuchen, die Rechnungen für Forderungen an die Stadtgemeinde bis spätestens

Samstag den 14. d. Mts.

einzureichen, andernfalls deren Anweisung erst gegen Ende März l. Js. erfolgen könnte.

Durlach den 2. Dezember 1907.

Der Gemeinderat:

J. B.:

Lichtenauer.

Dreikluft.

Bekanntmachung.

Die noch ausstehenden Rechnungen über Bauunterhaltungsarbeiten an den uns unterstehenden ärarischen Gebäuden sind mit Bestätigung versehen gemäß § 9 der

Ordnungsvorschriften für die Ausführung von Staatsbauten bis längstens **den 9. Dezember d. Js.** an uns einzureichen.

Karlsruhe, 30. Nov. 1907.

Großh. Bezirksbauinspektion:
Henz.



Baumversteigerung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe versteigert 11 Stück an der Grözinger Landstraße — zwischen Schillerstraße und dem Brückchen über den Brunnenhauskanal — stehende Obstbäume Freitag den 6. Dezember d. J., mittags 12 1/2 Uhr, auf dem Stock.

Spielberg.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Spielberg verpachtet in öffentlicher Steigerung am Freitag den 6. Dezember d. Js., nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus daselbst die Ausübung der Jagd in ihrer Gemarkung, bestehend in 650 Hektar Feld und Wald, auf weitere sechs Jahre, wozu Jagdliebhaber eingeladen werden.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht entgegen steht.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt zur Einsicht im Rathause hier offen.

Spielberg, 20. Nov. 1907.

Der Gemeinderat:

Höfel, Bürgermeister.

Höfel, Ratschreiber.

Ziegel-Verkauf.

1000—1200 Stück guterhaltene Falzstranzziegel hat billig zu verkaufen Gipsermeister **Widmann**, Hauptstraße 75.

Besseres Klavier

zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 347, an die Exp. d. Bl.



Mittwoch morgen 10 Uhr: **Schlachtfest in Grözingen.**

Danksagung.

Seit einem halben Jahr litt ich an heftigen Schmerzen im Kreuze, die trotz aller angewandten Mittel immer stärker wurden und auch noch Schmerzen in den Gelenken und Kopfschmerzen hinzukamen. — Nach 6 maliger **Massage-Behandlung** durch Herrn **August Walz**, Durlach, Hauptstr. 28, war ich von meinen Schmerzen befreit und fühle mich wieder vollständig gesund, wofür ich Herrn A. Walz meinen Dank ausspreche und denselben jedermann als kundigen, nach dem neuesten System ausgebildeten **Massieur** empfehle.

Durlach, 1. Dezember 1907.

A. S.

Nur kurze Zeit!
Pelze
aller Art, in neuesten Façons, sind zu **fabelhaft billigen** Preisen zu verkaufen
Karlsruhe,
Kaiserstraße 51, 1 Tr.,
gegenüb. Polytechnikum.

Schöne Wohnung
an der Hauptstraße, 3 Zimmer, 2 Mansarden, großer Speicher, Küche, Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 49** im Laden.
Eine **Wohnung** mit 1 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten **Ettlingerstraße 8**.

Wohnung gesucht
von 2—3 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör für Familie ohne Kinder auf 1. April. Offerten unter „Wohnung 1908“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein neuer Havelock, Herrenhüte, sowie zwei schöne Schanfeldperde sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Abschlag.
Für die **Weihnachtsbäckerei:**
Neue Mandeln,
prima gewählte,
Pfd. 95 S,
prima handgewählte,
Pfd. 115 S,
Neue Haselnußkern,
Pfd. 75 S,
Block-Chocolade
in 1/2-Pfd.-Blöcken,
gar. rein Cacao und Zucker,
Pfd. 90 S,
empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.
NB. Mandeln und Haselnußkern werden auf Wunsch gemahlen.



Eier! Eier!
das Hundert Mk. 7.20, sowie
ist. Süßrahm-Tafelbutter
zu billigsten Preisen bei
H. Kappler,
Fr. Steinmetz Nachf.

Putzartikel

1ste. Parkettwischse
2 Pfunddose Mk. 1.35
1 " 70 Pfg.
1/2 " 40 Pfg.

Barfettrose,
la. Stahlspäne
fein, mittel oder grob
1/1 Pfund 32 Pfg.
1/2 Pfund 16 Pfg.

Hochfeinen
Fussbodenglanzack
nach Anstrich sofort trocken
und haltbar in verschiedenen
Farben lt. Musterkarte
2 Pfunddose 95 Pfg.
nur

Staubfreies
Fussbodenöl
Marke „Start“
1 Literkanne 80 Pfg.
leere Kanne wird mit
10 Pfg. zurückgenommen.

Buhlumpen
von 20 Pfg. an
Buhlürsten,
Schrupper
35 und 50 Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Häute u. Felle
jeglicher Art kauft fortwährend
J. L. Huber, vorm. S. Witt,
Glacelieder- und Handschuhfabrik,
Tel. 36. Durlach. Pfingstr. 36.



Lernt stenographieren nach Gabelsberger!

Verbreitetstes System.
Am **Mittwoch** den 4. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, beginnt
wieder ein neuer
Anfängerkursus
zur Erlernung der Stenographie.
Damen und Herren, welche noch daran teilzunehmen wünschen,
bitten wir, sich um genannte Zeit im Übungszokal, Hotel Karlsburg,
Nebenzimmer, parterre, einzufinden.
Gabelsberger Stenographen-Verein.

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen.



Eine Handvoll von M. Brockmanns Futterkalk Marke B (nur echt mit Zwergschutzmärke) ins Futter der Schweine gemischt, bewirkt eine grosse Fresslust, rasche Gewichtszunahme, schnelle Schlachtrite!

Tausendfach erprobt. **Tägliche Kosten ca. 1 Pfg.**
10-Pfd.-Säckchen 3.50, 25-Pfd.-Säckchen 6.50.
Echt zu haben in der **Adler-Drogerie A. Peter.**

Heute abend frische
Leber- u. Griebenwürste, Fleischwürste, Wienerwürste,
frisch gekochten Schinken
empfehlen **Karl Bull, Metzgerei, Lammstraße 24.**

Bekanntmachung.
Um Irrtümer zu vermeiden, mache ich einem geehrten Publikum von **Durlach und Umgebung** höflich bekannt, daß sich mein
Schuhwarengeschäft
zur billigen Quelle
nach wie vor
Nur Karlsruhe,
Kronenstrasse 17a,
befindet und mit hiesigen gleichlautenden Firmen **nicht identisch** ist.
Jakob Sax,
Schuhwaren, Karlsruhe, Kaiserstraße 17a.

Prima Ochsenfleisch,
sowie reines Schweineschmalz, per Pfd. 80 Pfg., zu haben bei
Ernst Löffel, Hauptstraße 5.

Ohne guten Magen
keine Weihnachtsfreude!

Wer ihn nicht hat, d. h. wer nach dem Essen Aufstoßen, galligen Geschmack, Sodbrennen, Magenbräuen, Blähungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Uebelkeit u. bekommt und wer keinen Appetit hat, gebrauche meinen

Pepsin-Wein

(Verdauungsflüssigkeit) als diätetisches Getränk bei den täglichen Mahlzeiten. Per Flasche Mk. 1.—, 1.80 und 3.50.
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern
sind die
besten und ausgiebigsten!



Sie geben nur mit Wasser in wenigen Minuten vorzügliche, kräftige Suppen.
Ein Würfel für 2 große Teller 10 Pfg.
Mehr als 30 Sorten, wie: Erbsen, Reis, Nudeln, Kartoffel u.
Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**



Roter Löwen.
Morgen (Mittwoch):
Großes Schlachtfest.
Jul. Hummel.

Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen, sowie Reinigen und Wischen von Fußböden aller Art. Zu erfragen
Ettlingerstraße 42 Stb.
Ein möbliertes Zimmer in einer Villa am Turmberg zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.
Ehrliches, reinliches **Laufmädchen**, 15—17 Jahre alt, für vor- mittags per sofort bei gutem Lohn gesucht **Turmbergstraße 26 III.**

Lauffrau gesucht
Hauptstraße 21, Laden.
Monatsfrau gesucht.
Eine reinliche, fleißige junge Frau oder älteres Mädchen wird für einige Stunden des Tages gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abgeben zu wollen.

Mein letzter Waggon
la. grobkörniges, gesundes
Stopfwelschkorn
heute eingetroffen.
100-kg-Sack Mk. 17.75
ohne Sack.
In Durlach und an Plätzen wo meine Filialen bestehen franco Haus.

Ph. Luger u. Filialen.

Rheumatische Schmerzen
verschwinden bei Massage von
Aug. Walz, geprüfter Massieur,
Durlach, Hauptstr. 28.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
28. Nov.: Gertrud Hertha, Vat. Friz Bruno Greiner, Schlosser.
28. " Sophie Theresia, Vat. August Bold, Banerwerkmeister.
Eheschließung:
30. Nov.: Benjamin Burth, Sergeant, und Maria Katharina Burth, beide von Dundenheim, Amt Lahr.
30. " Heinrich Philipp Appel von Altheim (Großh. Hessen), Maschinist, und Katharina Klebfattel von Sulzfeld, Amt Eppingen.

Vorausichtige Witterung am 4. Dez.
Unruhig, trüb, mild und regnerisch.



Rebellen, Druck und Verlag von H. E. P. S., Durlach.